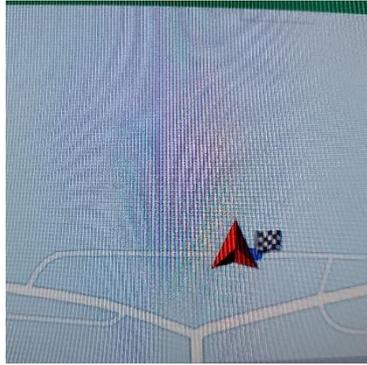


Moment mal ... am 21.01.2023



Lars Friedrich @ privat



Sie haben ihr Ziel erreicht! ...

... Diesen Satz spricht mein Navigationsgerät im Auto nun immer seltener. Denn nach einem Jahr im Dienst habe ich nun endlich eine gute Orientierung in meinem Gemeindegebiet gewonnen und bin nur noch selten auf dieses Hilfsmittel angewiesen.

Ein Ziel, das man hat zu erreichen, ist etwas Wunderbares. Egal ob es ein realer Ort ist, der vor einem liegt oder eine bestimmte Herausforderung, die man meistern will. Wenn es aus weiter ferne immer näher kommt und die Augen es erblicken, beginnt eine Freude im Gehirn und im Herzen aufzusteigen, die den ganzen Körper zu durchströmen scheint und die einem hilft, sich zu konzentrieren .

Vor allem dann, wenn das Ziel so lange ersehnt wurde. Ja, besonders dann, wenn man seit Jahren darauf hingearbeitet hat. Je Steine man dafür aus dem Weg geräumt hat, umso größer ist nicht nur der Wunsch danach, es zu erreichen, sondern auch die Freude, endlich angekommen zu sein.

Sei es die nach mehreren Anläufen bestandene Führerscheinprüfung, die einem immer kurz vor dem Ende misslungen war. Die ersehnte Arbeitsstelle, die man nach langem Suchen nun gefunden hat, um auch im Alltag wieder anders herausgefordert zu werden. Oder der positive Sieg über eine schwere Erkrankung, die in der letzten Zeit das Leben so unerträglich in Anspruch genommen hatte und keinen Platz für anderes ließ.

Es geschafft zu haben bringt eine Form der Entlastung mit sich, die uns Menschen befreit. Da wird eine besonders schwere Ungewissheit von der Seele genommen, die wir sonst in unserem Alltag mit herumtragen würden.

Im Laufe des vergangenen Jahres ist auch von mir immer weiter eine Last abgefallen. Denn nun fühle ich mich angekommen in meiner ersten eigenen Pfarrstelle. Ich entdecke zwar immer wieder Neues, aber die Ungewissheit ist kaum noch da und die Aufgaben können erledigt werden. Denn ich bin mir sicher, dass Gott uns die nötige Kraft schenkt, die wir brauchen, um die vor uns liegenden Ziele zu erreichen. Sowohl heute als auch in Zukunft.

Lars Friedrich

Pfarrer Ev. Gesamtkirchengemeinde Niederbarnim